

Medienmitteilung

Rektorat

Fabrikstrasse 2
CH-3012 Bern
T +41 31 309 20 11
rektorat@phbern.ch
www.phbern.ch

Michael Gerber

Kommunikationsbeauftragter
T +41 31 309 20 50
michael.gerber@phbern.ch

Bern, 22. August 2018

PHBern und HEP-BEJUNE starten bilingualen Studiengang

Zu Beginn des akademischen Studienjahres 2018/2019 eröffnen die beiden Pädagogischen Hochschulen HEP-BEJUNE und PHBern einen gemeinsamen bilingualen Studiengang. 17 Studierende nehmen ihr Studium auf. Die Ausbildung dauert bis Sommer 2021 und bereitet auf den Unterricht auf Französisch und Deutsch vor.

17 Studierende werden am Mittwoch, 29. August 2018 auf dem Campus Strate J von Delémont ihre Ausbildung beginnen. Ihr Ziel ist es, an deutschsprachigen, an französischsprachigen und an zweisprachigen Kindergärten und Primarschulen unterrichten zu können. Die Studierenden haben sich entschieden, im neugeschaffenen bilingualen Studiengang, der von der Haute École Pédagogique des cantons de Berne, du Jura et de Neuchâtel (HEP-BEJUNE) und der Pädagogischen Hochschule PHBern, lanciert wurde, zu studieren.

In der dreijährigen Ausbildung, die auf dem Prinzip der reziproken Immersion beruht, werden 180 ECTS erworben. Der intensive Austausch unter den Studierenden, die sowohl aus der Deutschschweiz, wie auch aus der Romandie stammen oder zweisprachig aufgewachsen sind, ermöglicht das Vertiefen der Sprachkenntnisse, ebenso wie den Erwerb von interkulturellen Kompetenzen. Der Studiengang stärkt die Mobilität unter den Sprachregionen und ermöglicht Praktika an deutschsprachigen, französischsprachigen und zweisprachigen Schulen. Die Studierenden werden am Ende ihrer Ausbildung nach beiden Lehrplänen unterrichten können; sie kennen sowohl den Plan d'études romand (PER) wie auch den Lehrplan 21. Die ersten beiden Semester finden an der HEP-BEJUNE in Delémont statt, die Semester 3, 4, und 5 an der PHBern. Für das sechste und letzte Semester wird wiederum in die Hauptstadt des Kantons Jura gewechselt.

Zum Start des neuen Studienganges haben sich die Dozierenden der beiden Hochschulen am 22. August 2018 in Delémont zu einer gemeinsamen Retraite getroffen. Dabei wurden innovative Projekte zur reziproken Immersion vorgestellt.

Sprachgemischte Klassen und zweisprachige Schulen sind in vielen Gemeinden ein Thema oder wurden bereits realisiert. Dies hat die Bestrebungen der HEP-BEJUNE und der PHBern im August 2018 einen bilingualen Studiengang für die Vorschulstufe und Primarstufe auf die Beine zu stellen, gefördert. Auch viele Kantone lancieren zweisprachige Bildungswege auf allen Stufen. Wer den Bachelor of Arts in Pre-Primary and Primary Education mit dem Zusatz „zweisprachig: französisch/deutsch“ erwirbt, wird sehr vielfältige Möglichkeiten im Lehrberuf haben, so etwa an der Filière Bilingue (FiBi) in Biel, an den PRIMA-Schulen im Kanton Neuenburg oder an den zukünftigen bilingualen Klassen in der Stadt Bern.

Der offizielle Titel des Studiengangs lautet: „Cursus bilingue/Bilingualer Studiengang“. Die Studierenden profitieren von der privilegierten Lage der beiden Pädagogischen Hochschulen in Bern und Delémont und vom Zugang zu zwei wichtigen nationalen Sprachen. Zum ersten Mal in der Geschichte der Schweizer Lehrerinnen und Lehrerausbildung lancieren zwei Pädagogische Hochschulen – eine deutschsprachige und eine französischsprachige – zusammen einen zweisprachigen Ausbildungsgang auf Vorschulstufe und Primarstufe. In Zukunft sollen rund 30 Studierende jährlich im bilingualen Studiengang starten können.

Weitere Informationen: www.phbern.ch und www.hep-bejune.ch

Notiz an die Redaktionen:

Für ergänzende Informationen und Interviews mit den Verantwortlichen kontaktieren Sie bitte:

Michael Gerber, Kommunikationsbeauftragter, T 031 309 20 50, michael.gerber@phbern.ch (für die PHBern)

Claudine Chappuis, responsable de la communication, T 032 886 99 03, claudine.chappuis@hep-bejune.ch (für die HEP-BEJUNE)

Kurzporträt PHBern

Die PHBern verleiht pro Jahr rund 750 Lehrdiplome und ist damit eine der grossen Pädagogischen Hochschulen der Schweiz. Ebenso bedeutend ist ihr Engagement in der Weiterbildung für Lehrpersonen und Schulleitende sowie in den Bereichen Medienbildung und berufsfeldbezogene Forschung, Entwicklung und Evaluation.